

## **Mentoring in Beruf und Arbeitsleben MIBA**

### **Angebot Mentoring: Coachingprojekt zur Aufnahme bildungsadäquater Beschäftigung**

Individuelles Intensivcoaching von Erwerbsfähigen internationaler Herkunft aller Länder und aller Berufe zur Integration in den Arbeitsmarkt.

Personen im Leistungsbezug, die schon seit längerer Zeit in Deutschland leben, bereits den Prozess der Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung durchlaufen haben, werden durch eine feste Vertrauensperson dabei unterstützt, eine bildungsadäquate Beschäftigung zu finden und zu halten.

Das Mentoring wird in Abstimmung mit den Jobcentern umgesetzt. Vermittlungshemmnisse werden abgebaut und berufliche Profile gestärkt.

Inhalte: Erarbeitung von Branchenkenntnissen, zielgerichtetes Vorgehen, Verbesserung digitaler Kompetenzen und vor allem Stärkung der Eigeninitiative.

#### **Zielgruppe:**

- Erwachsene, arbeitsfähige Menschen ausländischer Herkunft aller Länder
- Seit mehreren Jahren in Deutschland im Jobcenter Leistungsbezug
- im Lebensverlauf eine Berufsausbildung/Studium im Ausland absolviert
- mit oder ohne formale Anerkennung in Deutschland
- Deutsch Sprachniveau mindestens auf B1-Niveau (Mittelstufenniveau, GER)
- gehen keiner bildungsadäquaten Beschäftigung nach

Das Projekt „Mentoring in Beruf und Arbeitsleben MIBA“ wird koordiniert durch:



## Kontakt:

Sandra Bohrmann

Telefon +49 (0) 681 / 5867-175

E-Mail bohrmann@gim-htw.de

FITT - Institut für Technologietransfer an der Hochschule für  
Technik und Wirtschaft des Saarlandes gem. GmbH (3.OG)  
Saaruferstraße 16  
66117 Saarbrücken

[www.netzwerk-iq.saarland/mein-weg-in-den-job/  
mentoring-in-beruf-und-arbeitsleben](http://www.netzwerk-iq.saarland/mein-weg-in-den-job/mentoring-in-beruf-und-arbeitsleben)  
[www.netzwerk-iq.de](http://www.netzwerk-iq.de)

Das Projekt „Mentoring in Beruf und Arbeitsleben MIBA“ wird im Rahmen des Förderprogramms „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge administriert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Bundesagentur für Arbeit.

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Arbeit und Soziales



Kofinanziert von der  
Europäischen Union

Administriert durch:



Bundesamt  
für Migration  
und Flüchtlinge

In Kooperation mit:



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



Bundesagentur  
für Arbeit